

07.06.2009 13:36

Wiefelspütz dementiert Zeitungsbericht über angebliche Ausweitung von Internetsperren

Der SPD-Bundestagsabgeordnete **Dieter Wiefelspütz**^[1] sieht seine Ansichten über Internetsperren in der *Berliner Zeitung* falsch wiedergegeben. In einem **Eintrag**^[2] auf dem Politik-Portal Abgeordnetenwatch schreibt er, es gebe weder in der SPD noch bei ihm Überlegungen, über Kinderpornografie hinaus bei anderen Internet-Inhalten Stopp-Seiten einzuführen. Die Zeitung hatte **gestern**^[3] den Sprecher der Arbeitsgruppe Innenpolitik mit den Worten indirekt **zitiert**^[4]: "Er könne sich vorstellen, auch Seiten mit verfassungsfeindlichen oder islamistischen Inhalten zu blocken."

"Der Bericht gibt an keiner Stelle meine Meinung wieder, schon gar nicht die Auffassung der SPD. Was die Berliner Zeitung mir in den Mund legt, ist nahezu komplett Schwachsinn", schreibt Wiefelspütz.

"Selbstverständlich darf man in unserem Land Gegner des Grundgesetzes sein und dies äußern, natürlich auch im Internet. Wer dies unterbinden will, übt Zensur. Zensur ist freilich verfassungswidrig." Wiefelspütz tritt dafür ein, dass der "überaus bedeutsame Raum des Internet" durch Aufnahme eines Internet-Grundrechts in das Grundgesetz besonders geschützt wird. Die Kommunikation der Bürger im Internet müsse vor unzulässigen staatlichen Eingriffen geschützt werden. Zensur dürfe auf gar keinen Fall stattfinden.

Wiefelspütz befürwortet nach eigenen Angaben das Sperren von Seiten mit kinderpornographischen Inhalten. Vorrang habe aber die Verfolgung der Täter, die Kinder missbrauchen. Das Stopp-Schild im Internet solle ausschließlich eine Sperr- und Warnfunktion haben. Er trete dafür ein, dass an der Stopp-Seite im Internet keine Daten für die Strafverfolgung gesammelt werden sollten.

(anw^[5]/c't)

URL dieses Artikels:

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/140031>

Links in diesem Artikel:

[1] <http://www.dieterwiefelspuetz.de>

[2] http://www.abgeordnetenwatch.de/dr_dieter_wiefelspuetz-650-5785--f192984.html#q192984

[3] <http://www.heise.de/newsticker/Wiefelspuetz-will-Internet-Sperren-ausweiten--/meldung/140008>

[4] <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2009/0606/politik/0081/index.html>

[5] <mailto:anw@ct.heise.de>